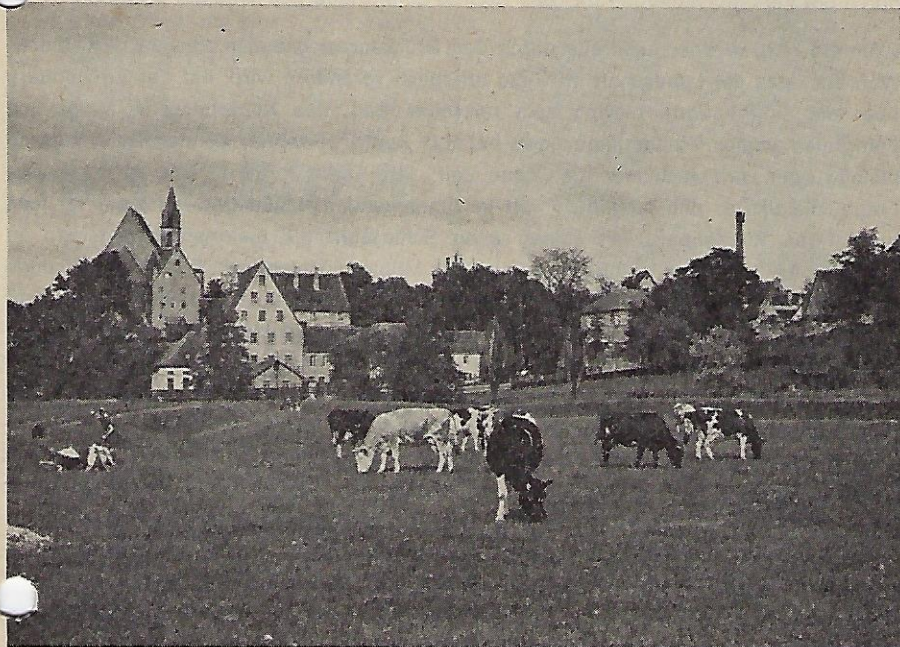


Alt-Mögeldorf

HEFT 6

JUNI 1974

22. JAHRGANG



An der Flußstraße 1950

Foto: Konrad Kohl



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

An der Flußstraße 1950

In der April-Ausgabe unseres Mitteilungsblattes veröffentlichten wir ein Bild von der ihrer Vollendung entgegengehenden neuen Flußstraßenbrücke. Während jenes Bild bereits weitgehend das künftige Aussehen des Talüberganges erkennen ließ, führt unser heutiges Bild, das wir unserem Fotofreund Konrad Kohl verdanken, den Betrachter zurück in das Mögeldorf um 1950. Wo sich heute die Aufschüttungen für die kommende Sportinsel im Oberen Wöhrder See aufürmen, weideten damals noch die Rinder der letzten Bauern von Mögeldorf. Wie hier hatte auch das innere Ortsbild damals noch weitgehend seinen dörflichen Charakter bewahrt. Inzwischen haben die letzten Bauern längst ihre landwirtschaftlichen Betriebe eingestellt. Auf ihren Äckern sind umfangreiche Neusiedlungen entstanden. Im Ortszentrum hat sich insbesondere durch die Verkehrssanierung das alte Dorf zu einer modernen Vorstadt gewandelt.

Während sich an der Flußstraße durch den Brückenbau und den Ausbau des Oberen Wöhrder Sees die Landschaft in Kürze erheblich verändern wird, hat der Kirchenberg über die Jahrhunderte hinweg sein reizvolles Bild, das Kupferstecher, Maler und Fotografen immer wieder angezogen hat, bis heute bewahren können. Wird das so bleiben oder wird auch hier die „neue Zeit“ ihre Opfer fordern? Das ist die bange Frage, die uns in den letzten Jahren in zunehmendem Maße bewegt. Zwar ist man bereit, den Kirchenberg mit seinen alten Schlössern als historischen Ortskern zu erhalten. An Stelle der historischen Satzinger Mühle möchten jedoch geschäftstüchtige Bauträger und offenbar auch maßgebliche Stadtplaner Neubauten errichten. Es besteht kein Zweifel, daß diese Bebauung, selbst wenn man sie entsprechend niedrig halten würde, der Dominante des Kirchenberges erheblich schaden würde. Mag die Lage der geplanten Wohnungen auch verlockend erscheinen, so muß unter Berücksichtigung der Gesamtplanung und der sich daraus ergebenden Verkehrsverhältnisse doch bezweifelt werden, daß hier ein ruhiges Wohnen möglich ist. Wir haben es deshalb dankbar begrüßt, daß neuerdings vom zuständigen Stadtratsausschuß nach einer Ortsbesichtigung die Forderung erhoben worden ist, auch die Mühle in das erhaltenswerte Ensemble des Kirchenberges mit einzubeziehen und von einer Bebauung ostwärts der Flußstraße abzusehen. Diese Entwicklung läßt uns hoffen, daß die Vernunft doch noch in letzter Minute den Spekulationen ein Ende bereiten könnte, denen man – aus welchen Gründen auch immer – offenbar zu lange tatenlos zugesehen hat.

He

Garagen an der Ziegenstraße

zu vermieten

Näheres Telefon 57 34 29

Aufgaben und Ziele der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Unsere altehrwürdige Vorstadt Mögeldorf mit ihrer schönen Lage und Umgebung hat sich in den letzten Jahren durch eine lebhaftere Bautätigkeit erheblich verändert und ausgedehnt. Die Einwohnerschaft ist entsprechend angewachsen. Wir halten es deshalb für zweckmäßig und notwendig, unsere Neubürger einmal auf die Aufgaben und Ziele unserer Arbeitsgemeinschaft hinzuweisen. Aber auch unsere alteingesessenen Bürger möchten wir noch einmal auf unsere Arbeit aufmerksam machen.

Die Arbeitsgemeinschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, insbesondere

- a) die Förderung und Wahrung der Belange Mögeldorfs in verkehrstechnischer, baulicher und sonstiger Hinsicht, soweit es sich um allgemeine, öffentliche Interessen der Gesamteinwohnerschaft handelt,
- b) die Erforschung der Geschichte des ehemaligen Pfarrdorfs Mögeldorf und Verbreitung der Ergebnisse durch Vorträge und Druckschriften,
- c) die Erhaltung der in Mögeldorf verbliebenen Baudenkmäler und Kulturwerte sowie die Pflege des heimatlichen Brauchtums.

Seit 20 Jahren geben wir unser monatlich erscheinendes Mitteilungsblatt „Alt-Mögeldorf“ heraus, das wir kostenlos allen Mögeldorfer Haushaltungen zustellen lassen. Mit diesem Mitteilungsblatt wollen wir unsere Einwohnerschaft über die öffentlichen Belange unterrichten und ihr die Geschichte unseres alten Mögeldorfs näherbringen. Zugleich aber wollen wir auch unserer Geschäftswelt Gelegenheit geben, durch ihre Inserate speziell in unserem Wohnbereich und in allen Haushaltungen für sich zu werben.

Von der Abteilung Belange, die den Vorstadtvereinen in den übrigen Stadtteilen entspricht, werden alle die Allgemeinheit berührenden Fragen und Probleme aufgegriffen, in Versammlungen diskutiert und geklärt und in Anträgen und Eingaben gegenüber der Stadt und sonstigen Behörden vertreten. Wir erinnern nur an einige der wichtigsten Probleme aus der letzten Zeit: Erhaltung der schönen und ruhigen Wohnlage Mögeldorfs – Schutz des Schmausenbuckwaldes – Ausbau der Mögeldorfer Hauptstraße, der Ostend- und der Laufamholzstraße – Schaffung des Volksparks an der Laufamholzstraße, Schaffung des Mögeldorfer Platzes mit Omnibusbahnhof und Warthalle – Neubau des Postgebäudes – Verschönerung des Bahnhofs und seiner Umgebung – Verkehrsfragen und -Probleme – Kanalisation – Aufstellung von 25 Ruhebänken in Mögeldorf und dem nahen Schmausenbuckgelände usw. Vieles ist noch zu tun und ständig treten neue Probleme in unseren Arbeitsbereich.

Unsere Geschichtsabteilung hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Geschichte Mögeldorfs in den Archiven zu erforschen und in Wort und Bild der Bevölkerung nahezubringen. Unser Mögeldorf ist urkundlich älter als Nürnberg. Die Kaiserbesuche Konrads II. 1025 und 1030 und Karls IV. 1349 zeugen von seiner geschichtlichen Bedeutung. 1952 gaben wir den 1. Band der Mögeldorfer Geschichte unter dem Titel „Mögeldorf, der Schmausenbuck und der Reichswald“, verfaßt von Leo Beyer, im Verlag Lorenz Spindler heraus. 1965 folgte im gleichen Verlag und vom gleichen Verfasser der 2. Band „Der Nürnberger

Stadtteil Mögeldorf – eine Häusergeschichte“. Seit längerer Zeit ist ein Bildband in Vorbereitung, mit dem die Veröffentlichungen über die Mögeldorfer Geschichte abgeschlossen werden sollen.

Auf kulturellem Gebiet veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft neben Lichtbild- und sonstigen Vorträgen seit 1951 das Mögeldorfer Schloßfest, mit dem an die gute alte Zeit und die bekannten Mögeldorfer Schlößchen erinnert werden soll, von denen heute noch 5 unter Denkmalschutz stehend erhalten sind. Die Veranstaltungsprogramme werden zum größten Teil von eigenen Kräften bestritten.

Im Fotokreis treffen sich unsere Fotofreunde, stellen ihre Bilder zur Verfügung und tauschen ihre Erfahrungen aus. Er unterstützt uns mit Bildern für Veröffentlichungen. Mit Lichtbildvorträgen bringt er uns und den Altenclubs die engere und weitere Heimat, wie auch die ferne Welt nahe.

alle Einwohner unseres Wohnbezirks, insbesondere aber an die Neubürger richten wir die herzliche Bitte, unsere Arbeit für die Vorstadt durch den Beitritt zu unserer Arbeitsgemeinschaft zu unterstützen. Nähere Auskünfte erteilt jederzeit die Geschäftsstelle, Semmelweisstraße 3, (Tel. 57 19 48), Vorsitzender Fritz Hensel (Tel. 57 19 48) oder unser Anzeigenvertreter Hermann Oertel, Ziegenstraße 12 (Telefon 57 27 40), und für den Fotokreis Gerhard Kindler, Hammerstraße 4 (Tel. 57 26 44).

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur

Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Belange Mögeldorfs e. V.

Name: Vorname:

Beruf: geboren am:

Wohnung: Ruf-Nr.

Die Aufnahmegebühr von DM 1,- und den Monatsbeitrag von DM 1,- bitte ich bei mir halbjährlich – jährlich – zu erheben – werde ich an die Arbeitsgemeinschaft, Nürnberg, Semmelweisstraße 3, Postscheckkonto Nürnberg 257 84–856 oder auf das Konto 1 151 903 bei der Stadtparkasse überweisen (Nichtzutreffendes bitte streichen).

Nürnberg, den.....

.....
Unterschrift (Vor- und Zuname)